

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Freitag, dem 25.05.2007, im Ausschusszimmer des Kreishauses
Warendorf (4. OG, Zi. 540)**

Beginn: 08:00 Uhr

Ende: 08:55 Uhr

		Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1.	Verwendung der RWE-Aktien der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH einschließlich Verwendung des Dividendenertrages	062/2007 3
2.	Anregung gem. § 21 Kreisordnung NRW zum Verkauf der RWE-Aktien	063/2007 5
3.	Finanzstatusbericht	064/2007 6

Anlagen

Anlage 1 Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zu den Kosten der Landratswahl

Anwesend:

Vorsitz	
Bing, Norbert	
Ausschussmitglieder	
Buschkamp, Franz-Josef	
Gutsche, Guido	
Holtermann, Carl	
Juli, Reimund	
Kaup, Winfried	
Krause, Winfried	
Kreft, Peter	
Möllmann, Rolf	
Northoff, Robert	
Pries, Wilhelm	
stellv. Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	Vertretung für Frau Mechtild Bürsmeier-Nauert
Eisenhuth, Hans-Heinrich	Vertretung für Frau Catrin Stakenkötter
Wiemann, Norbert	Vertretung für Herrn Herbert Oertker
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Funke, Stefan Dr.	
Gericke, Olaf Dr.	
Kemper, Friedrich	
Prinz, Rudolf	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Neumann, Jochem

Herr Bing eröffnet um 8.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 09.05.2007 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

I. Öffentlicher Teil

1.	Verwendung der RWE-Aktien der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH einschließlich Verwendung des Dividendenertrages	062/2007
-----------	--	-----------------

Landrat Dr. Gericke erläutert den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Die Beteiligung an der RWE AG betrachtet er dabei nicht als reine Vermögensanlage. Vielmehr stelle das Halten der Anteile durch die Gesellschaft für Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) und die Verwendung der Dividendenerträge für gemeinnützige kulturelle Zwecke eine intelligente, steueroptimierte Finanzierungsform zur Entlastung des Kreishaushaltes dar.

Die strategischen Einflussmöglichkeiten der kommunalen Familie auf die RWE AG, die damit verbundenen standortpolitischen Vorteile sowie die wirtschaftliche Betrachtung der bestehenden Möglichkeiten sprechen für ein Festhalten an der Beteiligung.

Die bewährte Struktur sollte daher zum Wohle der qualitativ hochstehenden Kulturangebote im Kreis Warendorf beibehalten werden. Die höheren Dividendenerträge können durch eine Übernahme der Betriebskosten des Museums Abtei Liesborn u.a. verwendet werden.

Herr Kreft spricht sich ebenfalls gegen einen Verkauf der Anteile aus. Die Entlastung des Kreishaushaltes durch die Übernahme von Kulturausgaben komme auch den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu Gute. Insbesondere bei einem weiteren Anstieg der Dividende sei aber auch die Ausweitung des Satzungszwecks zu prüfen. Mit einer Ausweitung des Satzungszwecks sei aber nicht die Übernahme neuer Aufgaben zu verbinden, sondern lediglich die Finanzierung bestehender freiwilliger Leistungen aus dem Kreishaushalt.

Herr Wiemann erkundigt sich, ob andere Kommunen aktuell Verkaufsabsichten geäußert hätten. Herr Dr. Gericke erklärt, dass vereinzelt Verkaufsabsichten bestünden. Die Aktien seien zunächst den Mitgliedern der kommunalen Aktionärsvereinigungen anzubieten. Ein Absinken der Beteiligungsquote der kommunalen Aktionäre unter 25 % sei derzeit nicht zu befürchten.

Herr Wiemann erklärt, dass auch er bei einer Ausweitung des Satzungszweckes nicht die Übernahme weiterer freiwilliger Aufgaben anstrebt.

Herr Eisenhuth betont, dass gute Gespräche und Diskussionen zu allen Aspekten der Verwendung der RWE-Aktien stattgefunden haben. Er beantragt über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlags getrennt abzustimmen. Während er der Verwendung der Dividendenerträge (Punkte 2 und 3 des Beschlussvorschlags) zustimmen kann, kündigt er für das vorgeschlagene Festhalten an den RWE-Aktien (Punkt

1 des Beschlussvorschlages) seine Enthaltung an.

Herr Kaup betont, dass die Verwendung der Dividendenerträge durch die GKW in transparenter Weise geschehe und derzeit kein Bedarf bestehe, an den bewährten Strukturen Änderungen vorzunehmen.

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

1. Der Kreis Warendorf wird die RWE-Aktien weiterhin in der Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) halten. Hierfür sprechen strategische, standortpolitische, steuerrechtliche und finanzwirtschaftliche Gründe.

Abstimmungsergebnis:

Ja	12
Enthaltung	2

2. Die gestiegenen Dividendenerträge werden genutzt, um dem aktuellen Satzungszweck entsprechend weitere bestehende Aufgaben des Kreises aus dem Bereich der Kulturförderung zu finanzieren. Hierbei handelt es sich um den Betrieb des Museums Abtei Liesborn, Zuschüsse für kulturelle Maßnahmen und eigene Kulturveranstaltungen. Entsprechend der Höhe der zur Verfügung stehenden Dividendenerträge werden diese kulturellen Aufgaben ganz oder teilweise gefördert.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Enthaltung	1

3. Bei wieder sinkenden Dividendenerträgen wird die GKW die finanzielle Förderung einzelner Projekte einstellen. Der Kreis übernimmt die hierfür ursprünglich vorgesehenen Beträge in voller Höhe in den Kreishaushalt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Enthaltung	1

2.	Anregung gem. § 21 Kreisordnung NRW zum Verkauf der RWE-Aktien	063/2007
----	---	-----------------

Der Finanzausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung**:

Den Anregungen gem. § 21 Kreisordnung NRW wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	13
Enthaltung	1

3. Finanzstatusbericht**064/2007**

Herr Dr. Funke erklärt, dass so früh im Jahr und erst kurz nach der Genehmigung des Haushaltes noch keine grundlegenden Prognosen über die Haushaltsentwicklung möglich sind. Ferner werde zur Zeit die Struktur des Finanzstatusberichtes an das Neue Kommunale Finanzmanagement angepasst.

Im Sozialbereich können jedoch drei Veränderungen im Vergleich zu den Planungen hervorgehoben werden.

Im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) verteilt das Land NRW Mittel aus der sog. Wohngeldentlastung an die Kommunen. Trotz dieser Entlastung kam es in Folge der Hartz IV-Reformen im Jahr 2005 für sämtliche kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie den Kreis zu einer Nettobelastung von 2,3 Mio. €

Herr Dr. Funke führt weiter aus, dass das Land nunmehr einen neuen Schlüssel für die Verteilung der Wohngeldentlastung angekündigt hat. Der neue Verteilungsschlüssel könne zu einem Ertrag im Kreishaushalt von 6,7 Mio. € in diesem Jahr führen. Eingeplant waren – wie im Vorjahr – lediglich 2,8 Mio. €. Auch für die Finanzplanungsjahre könne mit 6 Mio. € jährlich gerechnet werden. Die kreisangehörigen Kommunen profitieren von der Umstellung des Verteilungsschlüssels nicht direkt, sondern nur mittelbar über den Kreishaushalt.

Schlechter stelle sich die Situation bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung dar. Die Aufwendungen werden voraussichtlich aufgrund deutlich gestiegener Fallzahlen über dem Ansatz liegen.

Eine positive Prognose zeichnet sich hingegen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung für SGB II-Empfänger ab. Hier könnte der Haushaltsansatz von 33 Mio. € um mehrere 100 T€ unterschritten werden. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften betrug im März des Jahres 8.727 und weist eine abnehmende Tendenz auf.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Nach Schluss der Tagesordnung beantwortet Herr Dr. Funke eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 21.05.2007 (s. Anlage).

Für die Landratswahl vom 17.09.2006 sind dem Kreis Warendorf unmittelbar Kosten für Stimmzettel, Stimmzettelschablonen für blinde Wähler, Sitzungsgelder u.a. entstanden. Diese Kosten beliefen sich auf 6.783,85 €.

Die genauen Kosten der Städte und Gemeinden sind nicht bekannt. Die Kosten der Städte und Gemeinden werden jedoch vom Kreis mit einem Pauschbetrag je Wahlberechtigten erstattet. Bei 220.090 Wahlberechtigten und einem Pauschsatz von 0,7592 € betrug die Erstattung 167.092,33 €.

Insgesamt wurden danach Kosten i.H.v. 173.876,18 € abgerechnet.

Norbert Bing
Vorsitz

Schriftführer